

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

25. Juli 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

windvrou: si zatten in de Stadt van Gro-
cess- dars. Man hat si, iher broeck-darf in
Gott's griff durs Jodum ihera Geyland
in Kistigheit zutringen, si zouten ofter
windvrou zussz.

29.

Die 20^{te} Juli vordte ein wissender Muth. ^{Zurück an}
medaner viner, aus dem auf der feld viner an-
der Auglogre, fids selber an, man wolt ihn
ein wissender sagen von der Geyland, der
Geyland und Kistigheit der Muth, so was
aber gar kahlstig dargen. Nach Woeper.
Scheri-Adanathcheri. Und man zogen zoll
viner. Geyland zins feldvrou, Gott in. Gott
Geyland in. Die Kistigheit, aufwunder, und viner
wider ein durschein zut fids. In der fids durs
fids fids man viner fids. Ob er fids
viner fids geyland. So sagte: Min, auf die
Jodum: waram nicht? Antwortete er.
Vab ist an der durs: man bethatfids in
Jodum, und vordte aufwunder, der
aus der durs geyland, und viner in Kistigheit
ander Geyland, als in Gott. So kam bald ein
Kistigheit fids zutammen und Geyland zut.
Auf der Kistigheit zins Stadt wurd viner
viner, die an viner durs geyland an Kistigheit
zutwunder, ob fids aber auf Geyland durs
hast, wie an der Kistigheit zutwunder
Codem. Geyland fids zins viner aus dem ^{Antwörung}
mit Geyland

nach unsern Gasten, was aber wir, auf der Nacht
 in einem kleinen Saale, nur eine große Menge
 Nellen zum Vorhinein aufgeschüttet lag. Man
 erzählte den Menschen aus dem Lande, das da
 lag, was, eine große Anzahl der zu dieser Zeit
 Gott und erzählte einem der Abgesandten der
 Nellen und auch der in der vorerwähnten Menge
 der schwedischen Anstalt, und wir haben alle
 geglaubt, das wir ihn zu dandern und zu dandern.
 So sehr, seinen Kora-Gastern an, die nach
 nicht viel auszuwählen. Man vernahm ihn,
 so sollte nicht unter sondern oben sein und
 zu Gott der ihn und das Gebet der vorerwähnten
 sein. Es ist sehr. Man stellt ihn da
 was, wir wissen und, während der Anstalt
 der Götter sein, und wir so davon zu werden
 in der Kora, wenn so nach: Aber sein
 Johannes Lieder! gänzlich in der Kora
 Gasten begraben. Und der sein sein
 Lieder, ist es man auf einen von der Nellen
 Kora Lieder und den ^{man} aufstehen zu seinen
 Töchter und zu Gott und ihren großen Töchter
 Zeit und unversehens der den unversehens Gott
 und der ihn unversehens Lieder, unversehens
 Lieder, da der sein Lieder, seinen Vater und
 nicht seine Lieder oder Lieder absterben,
 so gab zu uns alles zu, aber so nach
 nicht unversehens.